

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 84.

Neuenbürg, Samstag den 19. Oktober

1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Begehungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Bekanntmachung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern, betreffend die Passverhältnisse in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Von dem hier aufgestellten Konsul der Vereinigten Staaten in Nordamerika ist die Mittheilung gemacht worden, daß nach den jüngsten von dem Staatsministerium zu Washington den amerikanischen Konsuln im Auslande ertheilten Instruktionen bis auf Weiteres Niemanden erlaubt ist, einen Hafen der Vereinigten Staaten zu verlassen, ohne einen entweder von dem gedachten Staatsministerium oder dem Staatssekretariate legalisirten Reisepaß zu besitzen und daß ebenso Niemand in den Vereinigten Staaten landen darf, welcher nicht mit einem in vorschristmäßiger Form ausgestellten und von dem zuständigen amerikanischen Gesandten oder Konsul visirten Passe versehen ist. Dieß wird hienach mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hienach für sämmtliche nach Amerika reisende diesseitige Staatsangehörige der Besitz eines vorschristmäßigen, von dem amerikanischen Konsul dahier visirten Passe erforderlich ist, um nicht am Landungsplatz zurückgewiesen zu werden. Die Ertheilung des Visa's geschieht von Seiten des Konsuls kostenfrei.

Stuttgart, den 10. Oktober 1861.

Hügel. Linden.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Stochholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. Oktober d. J. werden aus dem Staatswald Innern Kohlberg: 72 $\frac{1}{2}$ Klstr. tannen Stochholz wiederholt verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. Wildberg, den 11. Oktober 1861.

K. Forstamt.

Riethammer.

Wildbad.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 26. d. M. von Vorm. 9 Uhr an kommen auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen zum Verkauf:

54 $\frac{1}{2}$	Klstr.	buchene Scheiter,
2 $\frac{1}{2}$	"	buchene Prügel I. Sorte,
327 $\frac{3}{4}$	"	forchene und tannene Scheiter,
89	"	ditto Prügel I. Sorte,
13	"	ditto ditto II. Sorte,
133 $\frac{1}{2}$	"	ditto Reisprügel,

z. 620 Klafter.

Der Kauffchilling ist zur Hälfte baar zu bezahlen, alsbald nach erfolgter Genehmigung und wird die weitere Hälfte $\frac{1}{4}$ Jahr lang unverzinslich angeborgt.

Am 16. Oktober 1861.

Stadtschultheissenamt.

Gemeinde Würzbach.

Lang- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. Oktober d. J. werden Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier folgende Holz-Quantitäten im Aufstreich verkauft:

1) aus dem Distrikt Klößberg:

- a) 446 Stämme und Klöße,
- b) 3 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Scheiter,
- c) 13 " " Prügel,
- d) 12 $\frac{1}{2}$ " tannene Scheiter,
- e) 120 $\frac{1}{2}$ " " Prügel,
- f) 10 " " Rinde.

2) aus dem Distrikt Zimmer:

- a) 14 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter,
- b) 15 $\frac{1}{2}$ " " Prügel,
- c) 24 " " Rinde.

3) Scheidholz

aus verschiedenen Distrikten:

- a) 7 Stämme und Klöße,
- b) 43 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter.

Den 15. Oktober 1861.

Gemeinderath

A. A.

Revierförster Schlaich.

Unterniebelbach.

Bau-Afford.

Am Montag den 21. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird die Verschaltung des hiesigen Glockenthürmles und die Herstellung zweier Hausdarrren verabstreicht werden, wozu die Bauunternehmenden auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Die Schuldheissenämter werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 22. Oktbr. 1861.

A. A.

Schuldheiß Glauner.

D o b e l.

Aus der Verlassenschaftsmasse des alt. Jaf. Fr. Hummel, gewes. Hauers dahier kommen am

Donnerstag den 24. Oktober, Nachmittags von 1 Uhr an zur Versteigerung:

- 110 Etr. Heu und Dohnd,
- 30 " Stroh,
- 20 Sr. Roggen,
- 20 Sr. Haber,
- 130 Sr. Kartoffeln,
- 2 Kühe,
- 1 trächliche Kalbel,
- 1 Stier,
- 1 Rind,
- 1 Mutterschwein,
- 5 Rftr. Stockholz.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 16. Oktbr. 1861.

Waisengericht.

* Michelberg, D.A. Calw.

Bau-Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt in dem zu obiger Gemeinde gehörigen Orte Hühnerberg ein Thürmchen zu einer Glocke erbauen, sowie die beiden Armenhäuser in Michelberg und Meistern repariren zu lassen, wobei sich der Ueberschlag berechnet wie folgt:

1. Thürmchen:

- a. Zimmer-Arbeit . . . 143 fl. 43 fr.
- b. Anstrich 11 fl. 40 fr.
- c. Glasfner-Arbeit . . . 18 fl. — fr.
- d. Schmied-Arbeit . . . 10 fl. — fr.
- e. Insgemein 15 fl. — fr.

Zus. 198 fl. 23 fr.

2. Armenhaus:

- a. Maurerarbeit 56 fl. 33 fr.
- b. Zimmer-Arbeit . . . 172 fl. 13 fr.
- c. Schlosser-Arbeit . . . 3 fl. — fr.
- d. Hafner-Arbeit 1 fl. 30 fr.
- e. Insgemein 18 fl. — fr.

Zus. 251 fl. 16 fr.

Es werden nun tüchtige Meister zur Affordsverhandlung auf

Donnerstag den 24. Oktbr. Vormittags 9 Uhr

aufs Rathhaus nach Michelberg eingeladen.

Calw, 16. Oktbr. 1861.

Aus Auftrag:

Werkmeister Werner.

Waldrenna d.

Den am 29. Sept. d. J. von Mich. Burkhart, Säger in Gröffeltal gegen Mich. Faas, Goldarbeiter hier ausgestoßenen Diebstahlsbezücht hat Ersterer heute vor unterzeichneter Stelle als unbegründet zurückgenommen, was auf den Wunsch der Parteien hiemit veröffentlicht wird.

Den 4. Oktober 1861.

Schuldheissenamt.

Ref.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Zum Schluß der diesjährigen Uebung wird am Feiertag Simon und Judas

Montag den 28. Okt. Nachm. 1 Uhr eine Hauptübung abgehalten, bei welcher auch die Wachmannschaft und die Ersatzmannschaft mitzuwirken hat.

Der Commandant.

Gros mann.

Herrenalb.

Holzverkauf.

Am Dienstag den 22. d. Wts. verkauft der Unterzeichnete

circa 150 Stücke Eichen, theils zu Wagner-, theils zu Bauholz tauglich, 12 Stücke birkenne Wagnerstangen, 300 E. buchene Dielen und Rabmen von 1-3" stark, etwas eichene Dielen von 1-2" stark.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Frauenalber Sägmühle. Ferner am Mittwoch den 23. d. Wts.

300 E. Eichen und Abschnitt, 150 E. eichene Dielen von 1-2" stark.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Schöllbronner Mühle.

Den 15. Oktober 1861.

Dshenwirth Seuser.

Neuenbürg.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre

Chr. Knöbler, Schneidermstr.

Neuenbürg.

480 fl. Pflegschaftsgelder hat gegen Sicherheit auszuleihen.

W. Luz.

Neuenbürg.

100-200 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat. Wo sagt die Redaktion.



Neuenbürg.

Aus Anlaß der Kirchweibe findet durch die
Kgl. Leibgardemusik am
Sonntag den 20. Oktober

Harmonie-Musik

abwechselnd mit Vorträgen eines vorzüglichen
Terzett's (Zither, Violine und Klöte) und
auf der Zither allein
und am

Montag den 21. Oktober

Tanz-Musik

in meinem Hause statt, wozu ich hiemit freund-
lichst einlade.

B. Bittrolff,
zur Krone (Post.)

Birkenfeld.

2000 fl. liegen zum Ausleihen gegen ge-
setzliche Sicherheit à 4½ % parat bei der
Gemeindepflege.

Gräfenhausen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen
400 fl. zum Ausleihen bereit.
Gemeindepfleger Ehr.

Neuenbürg.

Ein trächtiges Mutterschwein hat zu ver-
kaufen
Franz Anton Erat.

Neusatz.

400 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit bei
der Gemeindepflege zum Ausleihen parat.
Den 12. Oktober 1861.
Gemeindepfleger Bauer.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seine photo-
graphische Anstalt mit dem Anfügen in empfeh-
lende Erinnerung zu bringen, daß er mehrfach
ausgesprochenem Wunsche gemäß seinen Aufent-
halt noch um 8 Tage verlängern wird. Zu-
gleich empfiehlt er sich im Anfertigen neuer und
Repariren alter Barometer; auch ist vielleicht
mancher Hausfrau erwünscht zu wissen, daß er
werthvolle zerbrochene Gegenstände von Glas,
Porzellan, Steingut, Meerschäum
u. sauber u. dauerhaft gekittet wieder
herstellt.

S. Rath,

Photograph u. Barometerfabr.
aus Wildbad.

Neuenbürg.

Der Rheinländische Hausfreund,
badischer Kalender
für 1862

ist zu haben in der
Meeh'schen Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Gasthof zur alten Post
(goldner Ochsen.)

Anlässlich der Kirchweibe wird nächsten
Sonntag, den 20. ds. **Reunion,**
Montag, 21. **Tanz-Unterhaltung**
in meinem Saale statt finden.
Musik der K. Artillerie an beiden Tagen.
Höflich zur Theilnahme einladend.
Den 15. Oktober 1861.

C. F. Kraft.

Grünbach.

Während der Kirchweibe ist in meinem
Hause nächsten Sonntag **Harmonie-** und
am Montag **Tanz-Musik** durch die
Wassersinger-Bergmusik
zu treffen, wozu ich unter Zusicherung guter
Bedienung bei guten Getränken und Speisen
höflichst einlade.
Den 17. Oktbr. 1861.

Bohnenberger zur Krone.

Neuenbürg.

Lieder-Kranz

heute Abend ½8 Uhr.

Die Silber'schen Volkslieder sind ange-
kommen.

Neuenbürg.

Gesangbücher, Bibeln, Testamente,
Lesebücher,
alle sonstigen gut gebundenen
Schulbücher,

(worunter biblische Geschichten u. Cammerers Lieberkranz)
sind fortwährend, auch für größere Parthie-
Bestellungen, vorräthig.

Meeh'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart. 187. Sitzung der Kammer
der Abgeordneten. Berathung des Berichts der
Finanzkommission über verschiedene Eingaben
und über einen Antrag Fischötter's, betref-
send die Gewerbesteuer der Bierbrauer. Die
Kommission stellt den Antrag, die Kammer wolle
die K. Staatsregierung bitten, noch auf dem
gegenwärtigen Landtage den Entwurf veränder-
ter Bestimmungen der Gewerbesteuerinstruktion
hinsichtlich der Getränkefabriken, durch welche
den gegründeten Beschwerden über ungleiche und
allzuhohe Beiziehung dieser Fabriken zur Ge-
werbesteuer abgeholfen würde, den Ständen zur
Beratshiedung mitzutheilen. Der Kommissions-

antrag wird angenommen. Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung ist die Berathung des Berichts der Finanzkommission über den Art. 5 des Entwurfs des Finanzgesetzes pro 1861—64, betreffend die Ueberweisung der von dem Anlehen des Jahrs 1859 für außerordentliche Militärbedürfnisse noch verfügbaren Mittel an den Eisenbahnbaufond. Sofort schreitet die Kammer zu Berathung des Berichts der Finanzkommission über den Ertrag von den Salinen. Schließlich folgt die Berathung des Berichts der staatsrechtlichen Kommission über die rechtliche Natur der Stuttgarter Wasserleitung. Berichterstatler: Plank. Die Kommission stellt den Antrag: die Kammer wolle aussprechen, daß der von der Staatsfinanzverwaltung unter dem 22.—27. September 1860 mit der Stadtgemeinde Stuttgart abgeschlossene Wasserleitungsvertrag der ständischen Zustimmung zu unterstellen sey und die Finanzkommission mit einem Bericht über den materiellen Inhalt desselben beauftragen. Die Kammer beschließt dem Kommissionsantrag gemäß, die Wasserleitungsfrage an die Finanzkommission zur weiteren Begutachtung zu überweisen.

Stuttgart, 13. Okt. Kaum daß unsere Abgeordnetenversammlung dem bestehenden Princip des Staatsmonopols der Eisenbahnen ihre Anerkennung versagt hat, so zeigt sich schon die Privatindustrie, welche verschiedene Eisenbahnprojekte in unserm Lande zu Tage bringt. Von allgemeinem Interesse ist hier die längst gewünschte und im nationalen Interesse liegende Eisenbahnverbindung der Bundesfestung Ulm gegen den obern Schwarzwald in der Nähe von Stotlach. Da der Staat zum Bau dieser immer dringender nothwendig werdenden Linie noch nicht so bald sich entschließen wird, so hat in Ulm ein Privateisenbahncomité sich gebildet, und haben die bürgerlichen Collegien Ulms eine Petition an die Regierung und an die Stände abgeschickt, in welcher sie die Genehmigung nachsuchen, eventuell diese Bahn mit Privatmitteln zu bauen. (S. Postz.)

Nachdem einige Wochen lang wegen der österreichischen Sechser eine künstliche Aufregung unterhalten worden ist, welche schon anfang, von dem Wucher ausgebrütet zu werden, hat sich durch Untersuchung auf der königl. Münze herausgestellt, daß diese österreichischen Sechser gar nicht so geringhaltig sind, als man sie dafür ansehen wollte, und sie befinden sich nunmehr in ungestörtem Cours.

Da wie verlautet, schon im nächsten Monat die Wahlen in die Abgeordnetenversammlung vorgenommen werden sollen, so wird unser politisches Leben wieder neue Erregung erhalten.

Der Bericht der volkwirtschaftlichen Kommission der Kammer der Standesherrn über die Gewerbeordnung ist dem Vernehmen nach bereits dem Druck übergeben worden. Derselbe soll von den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten nur in dem Punkte der Min-

derjährigkeit eine wichtigere Abweichung enthalten. In allen übrigen Punkten sollen die Meinungsverschiedenheiten unwesentlich, wenigstens nicht unverföhlich seyn.

Stuttgart. Der 18. Oktober wird dieses Jahr hier seit langer Zeit zum ersten Male festlich begangen werden.

Baden.

Karlsruhe. Die Direktion der Großverkehrsanstalten macht bekannt, daß auf der Eisenbahn an Sonn- und Feiertagen auch während des Winterdienstes Retourbillette zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden.

Preußen.

Berlin. Man hat hier berechnet, daß die bisherigen freiwilligen Beiträge zur deutschen Flotte bereits die bedeutende Summe von 170,000 Thalern oder beinahe 300,000 fl. betragen.

Hessen-Kassel.

Bom Main, 15. Okt. Es scheint in der kurhessischen Frage eine Wendung einzutreten, die sehr folgenschwer werden kann. In Hanau begann man nämlich damit, die Bezahlung der direkten Steuer zu verweigern oder sie nur unter Proceß zu bezahlen, weil man sich auf den Boden der Verfassung von 1831 stellen will. Wir wissen nicht, ob die Anregung dazu etwa von außen gegeben wurde, oder ob man es aus eigenem Entschlusse that, müssen aber darauf hinweisen, daß man sich damit auf einen gefährlichen Boden begibt. (St.-Anz.)

Großbritannien.

London, 12. Okt. Ueber die Hopfenpreise bringen die neuesten englischen Nachrichten die Mittheilung, daß der Hopfen in diesem Lande in den letzten Tagen vor obigem Datum ein nicht unbedeutendes Zurückweichen seines Preises erlitten habe. Nur die feinsten Sorten des neuen Hopfens sollen sich noch etwas halten und gesucht seyn, sonst gehe das Geschäft in diesem Artikel überhaupt sehr träge von Statten und zeige sich immer mehr Neigung zum Sinken. Mittel- und Ost-Kentner Hopfen wurde auf süddeutsche Währung und Zollgewicht berechnet, per Centner mit 118 bis 160 fl., Hopfen aus dem sogenannten Kentner Wald mit 100 bis 118 fl. und solcher aus der Grafschaft Suffex mit 91 fl. 30 kr. bis 100 fl. bezahlt.

Rußland.

Warschau, 14. Okt. Heute ist der Kriegszustand für das ganze Königreich Polen proclamirt worden. Die öffentlichen Plätze in Warschau sind mit Militärszelten bedeckt. Nationaltrachten und Trauerabzeichen sind verboten.

Amerika.

Newyork. Die Bundestruppen sind im Borrücken begriffen. Während des Marsches haben in Folge fehlerhafter Befehle die Bundestruppen selbst aufeinander geschossen, wobei eine große Anzahl getödtet oder verwundet wurde.

(Mit einer Beilage.)

